

Spende für Jäger-Bild

(FS). Die Jäger-Gedenkstätte hat es sich zum Ziel gesetzt, ein oder zwei Jäger-Ölgemälde zu erwerben, die dann ständig ausgestellt sein können und den Stolz der Gedenkstätte darstellen sollen. Um dieses Ziel zu erreichen, ruft die Leitung der Gedenkstätte zu einer Spendeaktion auf. Ein Ehren-Spendenbuch mit den Namen all jener, die sich um den Ankauf der Jäger-Bilder bemühten, wird in der Gedenkstätte aufliegen. Das Heideblatt wird ebenfalls die Namen der Spender abdrucken. Dieser Ankauf ist eine Notwendigkeit geworden, weil man bis jetzt neben den persönlichen Gegenständen des Malers — die dem Gedenkhaus gehören — einige seiner erreichbaren Werke aus dem Besitze Jimbofjaer Bürger und aus anderen Gemeinden ausgestellt hat und man andere Werke nur sehr schwer erhalten kann. Diese Spendeaktion ist auch darum notwendig geworden, weil das Interesse an Jäger nach wie vor gross ist: Wie berichtet, hat unlängst der 10 000. Besucher — es war Gerda Scherrer, Schülerin der VI. Klasse der Darowaer Allgemeinschule — die Jäger-Gedenkstätte gesehen. Das bedeutet sehr viel: einem Banater Künstler, der oft gezwungen war, für ein warmes Mittagessen ein Bild zu malen, wird durch dieses am 31. Mai 1969 eingerichtete Gedenkhaus — einer Stätte echt schwäbischer Kultur und Tradition im Banat — verdiente Anerkennung gezollt.